

ADB-Artikel

Grubendal: *Henneke, Klaus (Klaes)* und *→Vicco G.*, Brüder, waren Seeräuberführer, in der Ostsee besonders, mit denen die Hansestädte, auch die Reiche Schweden und Norwegen und Dänemark 1381—86 wiederholte Friedens- und Stillstandsverträge schlossen. S. Hanserecesse II. und IV. *→Vicco* kommt nur 1382 vor, *→Klaus* als Seeräuber 1381, 1386 und im Vertrag wegen Stockholm|1395; *Henneke* 1381 und 1382; sie stammen aus ritterlichem Geschlechte, den Moltke's nahestehend. 1382 werden vier anscheinend getrennte Raubgenossenschaften in der Ostsee genannt, es sind Deutsche und Dänen durcheinander, theilweise bald in dänischem, bald in anderem Fürstendienste: 1) die beiden G. mit *→Thomas van dem Haghen* (s. d. Art.); 2) *→Hinrik Wartberch* und *Paschedag*; 3) *→Henneke von Oertzen*, aus dem Mecklenburger Adelsgeschlechte, mit seinen Genossen, der 1369 mit zur dänischen Besatzung in Helsingborg gehörte, sich mit ergeben mußte und bis 1386 in allen Seeräuberlisten steht; 4) *→Henneke Lembeke* (*Lymbeke*, *Lenbeke*), der 1380—82 speciell mit der Stadt Campen in Hader lag, 1387 mit dem Bischof von Ripen sich in den Strandraub theilte und noch 1389 verklagt wird, 1404, es ist der bekannte Drost von Dörning *→Johann L.* (s. d.). 1381 scheinen sich sogar sieben Kumpanien unterscheiden zu lassen: 1) *Dytlof Knut* mit *Ludeke Schinkel* (*Scinkel*), beide noch am 3. October 1386 Häuptlinge, vielleicht derselbe, der 1362 dänischer Hauptmann zu Nyborg war; dazu *Eler Rantzow*, auch noch 1386; *Hennike Moltike*, *Henning Barch* und *Heinrich Barnekow* geloben für sie; 2) die beiden G. mit *Klaus Scepel* (vielleicht *Tzepelin?*); 3) *Hermann Blaminc* und *Swarte Schoning* (1382 *Schonighe*); 4) *Jacob Eschelone*, *Jessen Laghensone* und *Nykel Joenssone von Arxleef*, letzterer sicher von dänischem Adel; 5) *→Stych Hakensone* und *Trwt Mus* (oder *Hasse*), beide schon seit 1379 im Rauben); 6) *Ritter Anders Jacobssone* (der 1369 mit *Gunner J.* im Dienste *Heinrichs von Mecklenburg* und der Städte stand) und *Holgher Joenssone*; 7) *Otto Drantzowe*, *Jacob Mus* (der 1384 als Diener der Königin *Margarethe „Yeppe Mus“* zu *Lintholm* auf *Schonen* plündert), *Hinrik Wartberch* und *Paschedag*; letztere Beide vielleicht Brüder, ritterlichen Geschlechts. 1386 kommen als die eigentlichen Seeräuberhäuptlinge zweimal vor: *Ludeke Schinkel*, *Dytlof Knut*, *Eler Rantzow*, *Henneke Schack* (1368 als Knappe unter den Gelobern des Friedens zwischen *Albrecht* und *Heinrich von Mecklenburg* und *Erich von Sachsen-Lauenburg*), *Kurl Howeschilt* (wol verwandt mit *Henneke Hawschilt* in der dänischen Besatzung von *Helsingborg* 1369), *Henneke von Oertzen* und *Tonnes* und *Bertolt Quas*. Aber auch unter den für sie Gelobenden werden wir Förderer oder Hehler ihres Treibens sehen müssen: *Herr Vicco Molteke* (unter den sechs M. der Zeit wol der dänische Reichsrath [1370 auf *Kosö*, *Kuze*] selbst oder der Hauptmann zu *Nebbe*) und *Volmar Jacobson*; *Walzlaf Knut*, *Henneke v. Anefelde*, *Henning v. Putbus* der Jüngere (der 1384 aber einen Koggen gegen die Seeräuber aus rüstete), *Lasse Joensson*, *Yesse Ziverdesson*; *Erich* und *Karl Thomasson*; *Klaus*

Howeschilt, Klaus G. und Eggert Richteblock. Eine große Gesellschaft, meist aus rittermäßigen Geschlechtern, welche dann nachher Rostock und Wismar das Ausgeben ihrer Kaperbriefe (Stahlbriefe) an die „Vitalienbrüder“ recht leicht machte. Vergl. Dietr. Schäfer, Die Hansestädte und K. Waldemar von Dänemark.

Autor

Krause.

Empfohlene Zitierweise

, „Grubendal, Henneke“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
